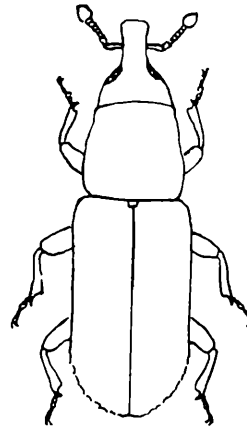
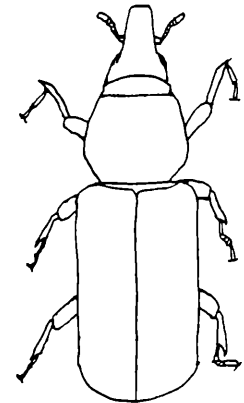
*Rhyncolus ater**Hexarthrum exiguum**Hexarthrum duplicatum*

## Neue Roterde-Aufschlüsse im Bayerischen Wald (III)

Fritz Pfaffl, Zwiesel

Fossile Roterde (Laterit) ist unter subtropischen Klimaverhältnissen im Tertiär (Obermiozän) entstanden. Es handelt sich um einen extrem allitischen Bodentyp, der im wesentlichen aus Eisen- und Aluminium-Hydraten bei geringer Beteiligung von  $\text{SiO}_2$  besteht und durch die Einwirkung von  $\text{CO}_2$ -haltigen Niederschlagswässern zu Rotlehm verändert wurde. Die Liste der bisher bekannten Aufschlüsse kann nun um drei neuentdeckte Vorkommen bei Bodenmais und Oberleinbach und Unholdenberg bei Waldkirchen (Passauer Wald) erweitert werden.

### Bildung der Roterde

Der Verfasser konnte im Außendienst der Staatlichen Bodenertragswertschätzung (Bodenbonitierung) an weiteren Stellen im Bayerischen Wald bei Bodenmais und Waldkirchen Rotlehmvorkommen beobachten und mit Hilfe eines Pürckhauer-Bohrstockes erkunden. Eine auffallend ziegelrote bis englischrote Verfärbung ist charakteristisch für diesen Bodentyp, der während eines humid-heißen Klimas auf einer alten tertiären Landoberfläche entstand. Das kühlere Klima des nachfolgenden Pliozäns bewirkte die Umwandlung der Roterde, die in situ auf Granitgrus liegt, zu Rot- und Braunlehm.

### Die Aufschlüsse

An der Kreuzung der Bodenmaiser Umgehungsstraße mit der Fahrstraße von Bodenmais zur Riederin ist Rotlehm mit einigen Metern Mächtigkeit aufgeschlossen.

An der rechten Seite der Straße von Sickling bei Waldkirchen nach Oberleinbach, ca. 50 Meter vor dem Ortsbeginn, befindet sich der bislang mächtigste Rotlehm-Aufschluß des Bayerischen Waldes in einer Höhenlage von 510 m. Unter einer Lößlehmauflage von 20 cm erstreckt sich eine völlig steinlose Rotlehmdecke bis in eine unbekannte Tiefe, vielleicht 2-3 m mächtig. Sie konnte mit dem Bohrstock nicht ermittelt werden.

Ein dritter Aufschluß über Granit mit rötlichgefärbten Kaligroßfeldspäten befindet sich am rechten Waldrand zwischen den Ortschaften Unholdenberg und Ödhof bei Waldkirchen in 575 m Höhenlage.

### Schrifttum

- PFAPFL, F. (1989): Der Bayerische Wald im Tertiär und Quartär. Geol. Bl. NO-Bayern, 39: 1-38; Erlangen
- PFAPFL, F. (1990): Neue Roterde-Aufschlüsse im Bayerischen Wald (I). Der Bayerische Wald, 24: 31; Grafenau
- PFAPFL, F. (1991): Zur Geologie eines Roterde-Vorkommens (Laterit) bei Kötzing (Bayer. Wald). - Der Bayerische Wald, 25: 22; Grafenau
- PFAPFL, F. (1993): Neue Roterde-Aufschlüsse im Bayerischen Wald (II). Der Bayerische Wald, 29: 13; Grafenau
- PRIEHÄUSSER, G. (1952): Roterdevorkommen im Bayerischen Wald. Geol. Bl. NO-Bayern, 2: 81-89; Erlangen

### Anschrift des Verfassers

Fritz Pfaffl, Pfarrer-Fürst-Straße 10, 94227 Zwiesel

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [9\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Pfaffl Fritz

Artikel/Article: [Neue Roterde-Aufschlüsse im Bayerischen Wald \(III\) 5](#)